

Problem mit Schüler aus Parallelklasse - überschwängliche Freundlichkeit, Provokation von Reaktionen etc.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 3. April 2020 13:39

Zitat von samu

Lass mich raten, du bist Sozialpädagoge? Oder Erzieher in einer WG?

Wer Lehrer*innen abspricht, Pädagogen zu sein und meint, verhaltensauffälligen Jugendlichen sei damit geholfen, wenn man ihnen mitteilt, man habe sich überfordert gefühlt, hat sicher noch nie eine Unterrichtsstunde in einer Hauptschulklasse gehalten.

Oder in einer leicht wilden sechsten Klasse am Gymnasium. Oder in einer kreuzbraven fünften Klasse am Gymnasium. Oder in der Oberstufe. Oder überhaupt irgendwo mal.

Eine Schwierigkeit ist glaube ich, dass Sozialpädagogen und Erzieher ganz andere Aufgaben haben, als Lehrer. Als Lehrerin ist es gar nicht unbedingt meine Aufgabe, mich um alle Probleme meiner SuS zu kümmern. Es ist meine Aufgabe, diesen Kindern etwas beizubringen. Dazu gehört natürlich auch, dass ich Interesse an ihnen zeige und mich bei Problemen kümmere. Aber auf einem anderen Level. Nicht umsonst gibt es ja an vielen Schulen inzwischen Schulsozialarbeiter*innen, die sich eben ganz anders um die SuS kümmern können. (Wir haben eine Schulsozialarbeiterin und sie ist super. Jede Schule sollte einen oder am besten gleiche mehrere Schulsozialarbeiter*innen haben).